

Portrait: Marion Becht

## Seit zehn Jahren immer am Ball

**Seit dem 13. September 2001 arbeitet Marion Becht im DGI-Sekretariat für Fortbildung in Ludwigshafen. Als „rechte Hand“ des jeweils amtierenden Fortbildungsreferenten sorgt sie dafür, dass die Kurse wie am Schnürchen laufen.**

„Die DGI ist der erste Arbeitgeber, für den ich zehn Jahre tätig bin“, schmunzelt die energische, aber ebenso fröh-

ne Halbtagsstelle als Sekretärin des damaligen Fortbildungsreferenten Prof. Dr. Günter Dhom an. „Es hat auf beiden Seiten perfekt gepasst“, erinnert sie sich an ihren Start. Ihre vier täglichen Arbeitsstunden steigerte sie mit der wachsenden Mitgliederzahl der Gesellschaft auf das nahezu Dreifache. Zehn, manchmal auch zwölf Stunden sind es

ge, seine Nachfolger Dr. Gerhard Iglhaut und derzeit Professor Murat Yildirim im Fortbildungsreferat in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit professionell zu unterstützen“.

### Ehrgeizige Teamplayerin

Weil die Hundefreundin ihren English Springer-Spaniel Balu nicht den ganzen Tag allein lassen wollte, richtete sie sich zu Hause ein „Homeoffice“ ein. Vormittags pflegt sie im Ludwigshafener Sekretariat die Kontakte mit DGI-Mitgliedern, Referenten, Dozenten und anderen wissenschaftlichen Gesellschaften wie der DGZMK oder der APW. Mittags schöpft sie Kraft und Ruhe in der Natur, inzwischen leider ohne den vierbeinigen Begleiter, der dieses Jahr starb.

In den eigenen vier Wänden, in Kirchheim, einem Dorf in der schönen Pfalz, geht es dann vor allem an das



Stets den Menschen zugewandt: Marion Becht am DGI-Stand bei der gemeinsamen Jahrestagung von DGI, ÖGI und SGI 2009 in Berlin.

Foto: Knipping

liche Pfälzerin. Für die gelernte Einzelhandelskauffrau, die neben anderen Zusatzqualifikationen eine Weiterbildung als Sekretärin und Direktionsassistentin vorweisen kann, ist es wichtig, sich im Beruf weiterzuentwickeln. Mit der DGI hat sie offenbar die richtige Adresse dafür gefunden: Im September 2001 trat Marion Becht ei-



Keine Fortbildungsveranstaltung ohne ihr strahlendes Lächeln: Marion Becht bei der Tagung des Landesverbandes Bayern 2006 in Nürnberg.

Foto: Knipping



Kontrastprogramm: Die Hundefreundin mit Balu im Pfälzer Wald.

Foto: privat

inzwischen. So viel Zeit investiert man nur, wenn die Arbeit Spaß macht.

Die Aufgaben im Fortbildungssekretariat sind abwechslungsreich, anspruchsvoll und verlangen Eigeninitiative. „Es macht mir Spaß, Neues zu entwickeln“, sagt Marion Becht. Weil die DGI in einem rasanten Tempo wuchs (und wächst), hat sich auch das Fortbildungswesen verändert. „Ich mag die Herausforderung, neue Marketing- und Organisationsstrukturen zu entwickeln. Dank der hervorragenden Einarbeitung durch Professor Dhom bin ich in der La-

konzeptionelle und organisatorische Arbeiten. Dass ihr Terminkalender daher vollgepackt ist wie bei einer Top-Managerin, ist nicht verwunderlich – und hat sich seit der Jugend von Marion Becht auch wenig geändert. Früher füllten Handball, Reiten, Schwimmsport und Squash ihre Agenda. Wäre eine Mädchenmannschaft zustande gekommen, hätte sie auch im Verein Fußball gespielt. Mit ihrer Squashmannschaft beim FC Beindersheim spielte sie sich bis in die zweite Bundesliga. Puppen waren ebenso wenig ihr Thema wie



In Bad Homburg, Nachts um halb drei: Prof. Dr. Günter Dhom, damals DGI-Fortbildungsreferent, mit Marion Becht (rechts) und Daniela Winke nach einer erfolgreichen DGI-Fete zum 10-jährigen Jubiläum der Gesellschaft.

Foto: Knipping

Ballett. Inzwischen liefern Joggen, Nordic Walking, Inline-Skating und Fahrradfahren den sportlichen Ausgleich zum Job.

„Ich kämpfe schon, wenn es um Dinge geht, die mir wichtig sind, aber ich bin kein Kampfhahn“, betont die Anfangvierzigerin. „Ich arbeite gerne mit meinen Kolleginnen zusammen und bemühe mich, dass die DGI-Mitglieder und Interessenten an den Fortbildungsangeboten der DGI mit unseren Leistungen zufrieden sind“. Becht setzt die Latte bei sich selbst hoch an und möchte immer gute Qualität abliefern. „Aber die DGI ist ja ebenfalls sehr selbstkritisch und das ist gut so. Man darf sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen“ – damit spricht Marion Becht wohl dem DGI-Vorstand aus der Seele.

### „Ich bin ein emotionaler Mensch“

Die professionelle Art, mit der die zupackende Pfälzerin sich für alle Belange einsetzt, verleitet dazu, ihre emotionale Seite zu übersehen. Was wünscht sich die selbstkritische Fortbildungsreferent zum Zehnjährigen? Erstens, dass die Arbeit weiterhin so viel Spaß macht, und – zweitens – freut sie sich immer am meisten über Anerkennung. Nette Worte oder kleine Gesten sind ihr dabei wichtiger als große Geschenke. Zu den schönsten beruflichen Erinnerungen gehört die Zehnjahresfeier der DGI, als sie am Ende der Veranstaltung nachts um 3:00 Uhr „taufersch und glücklich bis zum Anschlag“ in die Kamera schaut.

Bedanken möchte sich Marion Becht für die gute Zusammenarbeit und



Entspannt am Ende eines erfolgreichen Curriculum-Starts in der Schindelbeck Klinik Herrsching 2011. Fotos: Ritzert

den innovativen Geist der DGI, der ihr – aufgrund des abwechslungsreichen Rahmenprogramms auf den Jahrestagungen – viele beeindruckende Erlebnisse verschaffte. „Im Rückblick gibt es keine einzige Katastrophe“, stellt Becht fest. „Die Entwicklung war für mich absolut positiv.“ Nur wann sich im derzeit leerstehenden Hundekorb wieder ein Vierbeiner zusammenrollen wird, ist zur Zeit noch offen.

Barbara Ritzert, Pöcking

## Bitte vervollständigen Sie: Marion Becht ist ...

**Wir haben die früheren Fortbildungsreferenten Prof. Dr. Günter Dhom und Dr. Gerhard Iglhaut sowie den amtierenden Fortbildungsreferenten Prof. Dr. Murat Yildirim gebeten, einen Satz zu vervollständigen.**

„**Marion Becht ist** ein Glück für mich, ein Vollgas-Motor mit Autopilot für den Fortbildungsreferenten, eine hilfsbereite und unterstützende Mutter der Kompanie für Kursteilnehmer und Referenten, eine einfühlsame Trösterin und Motivatorin für Prüfungsteilnehmer

vor der Prüfung, eine großartige Party-Organisatorin für Prüfungsteilnehmer nach der Prüfung und eine Baumeisterin, die den bisherigen Erfolg der DGI erheblich mit aufgebaut hat. Schade, dass man Marion nicht klonen kann!“  
Prof. Dr. Günter Dhom, Ludwigshafen, DGI-Pastpräsident, von 1999 bis 2007 DGI-Fortbildungsreferent.

„**Marion Becht ist** für die DGI bis heute und für mich in meiner Zeit als Fortbildungsreferent ein einzigartiger Glücksfall. Sie als Sekretärin des Fortbildungsbüros zu haben ist wunderbar. Sie

ist ein großartiger Mensch und eine hoch kompetente Mitarbeiterin.“  
Dr. Gerhard M. Iglhaut, Memmingen, DGI-Vizepräsident, war von 2005 bis 2009 DGI-Fortbildungsreferent.

„**Marion Becht ist** eine zuverlässige und absolut kompetente Mitarbeiterin. Wann immer ich sie brauche, ist sie da. Sie hat ein großes Gespür für die Belange in unserer Gesellschaft und deren Mitglieder. Kurz: Die DGI ist ohne Marion nicht vorstellbar.“  
Prof. Dr. Murat Yildirim, Düren, DGI-Fortbildungsreferent seit 2009.